

Fachtagung

Qualität im Ganztag

Wege zur Sicherung des Ganztagsanspruchs in Grundschulen

Ort: Landtag Sachsen-Anhalt (Landtagsrestaurant)
Datum: 26. November 2022: 10:00 bis 15:00 Uhr
Veranstalter: Fraktion DIE LINKE im Landtag von Sachsen-Anhalt

Hintergrund

Mit dem **Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter** vom 02.10.2021 wurde ein Rechtsanspruch geschaffen, der ab dem Schuljahr 2026/27 allen Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit - beginnend mit der 1. Klasse - schrittweise eine Förderung in Ganztageeinrichtungen im Umfang von täglich 8 Stunden unter Anrechnung der Unterrichtszeit garantiert.

Vor diesem Hintergrund prüfen die Koalitionsfraktionen von CDU, SPD und FDP die strukturellen und finanziellen Bedingungen für eine Rückführung der Horte aus dem Kinderförderungsgesetz in das Schulgesetz.

Horte haben hierzulande eine lange Tradition. An vielen Grundschulstandorten sind Horte schon seit vielen Jahren vorhanden. Etwa 70 bis 75 % der Grundschul Kinder in Sachsen-Anhalt besuchen einen Hort. Seit der institutionellen Trennung der Horte von den Grundschulen hat sich hier eine vielfältige Trägerlandschaft entwickelt, die mit einer deutlichen Ausweitung der Standorte – vielfach als direkter Bestandteil von Kindertageseinrichtungen – verbunden ist. Horte haben als spezifische Bildungseinrichtungen ein eigenes pädagogisches Verständnis mit eigenen Konzepten entwickelt und verfügen über Fachpersonal, das für die Aufgaben entsprechend qualifiziert ist und das vielfach auch über Erfahrungen in der Förderung von jüngeren Kindern in der Kindertagesstätte verfügt.

Das eigenständige pädagogische Profil der Horte und das Professionsverständnis der dort beschäftigten Erzieher*innen gilt es in einem verantwortungsbewusst und sensibel auszugestaltenden Übergangsprozess zu erhalten. Eine grundlegende Änderung der bestehenden Strukturen kann nur aus der Überzeugung heraus gerechtfertigt werden, dass in der Bildungsarbeit in Schulhorten für die Kinder, deren Eltern und für die pädagogischen Fachkräfte insgesamt Vorteile zu erwarten sind. Dazu müssen Hort- und Schulträger ebenso einbezogen werden, wie Vertreter*innen der Eltern, der Beschäftigten und der Wissenschaft. Ein solcher Beteiligungsprozess muss frühzeitig beginnen und offen, transparent und mit einer Orientierung an den Bedarfen der Kinder geführt werden.

Tagungsablauf

- | | |
|-----------|--|
| 09:30 Uhr | Ankommen |
| 10:00 Uhr | Eröffnung (Eva von Angern) |
| 10:10 Uhr | Bedingungen für Qualität im Ganztag
Freiburger Modell (Holger Renner)
Die Situation in Sachsen-Anhalt (Frauke Mingerzahn)
Die Sicht der Kinder- und Jugendhilfe (n.n.) |
| 11:20 Uhr | Perspektiven des Ganztagsanspruchs in Grundschulen
Die Situation/Planung in Thüringen (Torsten Wolf)
Schulhorte für Sachsen-Anhalt!?! (Thomas Lippmann) |
| 12:30 Uhr | <i>Mittagspause</i> |
| 13:00 Uhr | Diskussion in Arbeitsgruppen:
AG1 – Bedingungen für Qualität im Ganztag
AG2 – Perspektiven des Ganztagsanspruchs in GS |
| 14:15 Uhr | Resümee der Arbeitsgruppen (Vorstellung/Diskussion) |
| 14:45 Uhr | Fazit und Ausblick (Thomas Lippmann) |